Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 34

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gegen weisen die in neuerer Zeit erstellten kantonalen Bauten wenig, oder keinen teffinischen Charafter auf und könnten ebenso gut in einer Vorstadt von Mailand oder von Paris stehen. Diese meine Wahrnehmung ist mir schon von guten zurcherischen Architekten bestätigt worden.

Süben und drüben vom Gotthard.

(Korrespondenz.)

An der Gotthardlinie herrscht rege Bautätigkeit. Wer fich Zeit nimmt und mit einem Bummelzug der Linie entlang fährt, konstatiert, daß man überall bemüht ist, die zur Elektrifikation notwendigen Hoch- und Tiefbauten raschestens zu vollenden, um nächstes Jahr einige Dampf= lokomotiven verabschieden zu können. Es ist schade um diese prächtig stolzen Maschinen, die so manches Jahr in treuer Pflichterfüllung gesunde und franke Menschen dem schönen Süden zugeführt haben. In Erstfeld foll in den nächsten Tagen mit dem Bau einer Lokomotiv= remise mit 5 Geleisen für elektrische Maschinen begonnen werden. Die Bahnhofanlage ist zum Teil bereits erweitert. Mit der Neuerstellung eines Stellwerkgebäudes ift dieser Tage ebefalls begonnen worden. Bis Göschenen und auf der Südseite bis Giubiasco bemerkt man ungefähr alle Kilometer kleine Häuschen, in deren Innern die Kabelendverschlüsse untergebracht find. Sie dienen ferner zur Aufnahme eines Streckentelephons, sowie einer Signalglocke. In Göschenen selbst wird fieberhaft gearbeitet, um vor dem Einschneien noch da und dort begonnene Bauwerke fertigerstellen zu können. Die Reugbrücke mit dem riefigen Zwischenpfeiler ift bis zum Scheitel bereits fertig und macht jett schon einen imposanten Eindruck. Eines der beiden Betriebsgeleise ift gehoben und das andere in Arbeit. Es ift dies ein Teil des projektierten allgemeinen Bahnhofumbaues. Am Unterwerk find die Gerüfte entfernt und in allernächster Zeit kann mit bem innern Ausbau, hauptfächlich mit der Installation der elektrischen Einrichtung begonnen werden. In Airolo mußten die Stationserweiterungsarbeiten wegen Schnee= fall einige Tage eingestellt werden, es wird gehofft, der Föhn komme, gleich wie in Göschenen noch einmal zur Macht. Im Ritomkraftwerk wird am Einbau der elektrischen Einrichtungen gearbeitet. Unterwegs sieht man da und dort Leute an Brückenverftärkungen arbeiten, die schon weit nach Süden vorgeschritten find. Ein erfreuliches Bild bieten die beiden Brücken oberhalb der Station Giornico, die nun in Stein ausgeführt wurden.

KRISTALLSPIEGEL

in feiner Ausführung, in jeder Schleifart und in jeder Façon mit vorzüglichem Belag aus eigener Belegerei liefern prompt, ebenso alle Arten unbelegte, geschliffene und ungeschliffene

ALLGI

sowie jede Art Metall-Verglasung aus eigener Fabrik

Kuppert, Singer & Cie., Zürich

was dem Landschaftsbild ganz bedeutend besser ansteht als die alten Eisenbrücken. In Giornico selbst ist das Unterwerk in der Hauptsache ebenfalls vollendet. Im Innern ist auch der Ausbau soweit fertig, daß schon vor Wochen die Elektriker mit ihrer Arbeit beginnen konnten. Das Dienstwohnhaus wird dieser Tage bezogen werden können. Die neue Haltestelle steckt noch hinter dem Gerüft, foll aber im Januar eröffnet werden. Das so neu entstandene kleine Dorf rechtsseits des Teffin wird nun mit einer zweibogigen fteinernen Brücke mit dem Dorfe verbunden und fo wird das alte Giornico eine architettonische Bereicherung erfahren, abgesehen von dem praktischen Borteil, daß der Bahnhof nun beim Dorf und nicht wie bis anhin beinahe eine halbe Stunde davon entfernt ift.

Auch in Bellinzona sieht man an der Stations erweiterung arbeiten. Der Hügel, den ein kurzes Tunnel durchdringt, ist weit abgetragen, sodaß auch der Tunnel bald bloggelegt sein wird. Etwas weiter nördlich ist ein neues Dienstgebäude projektiert, mit deffen Erstellung im Frühjahr begonnen werden foll. Die neue 100 m lange Werkstätte für die elektrischen Lokomotiven ist bis zum Hauptgesimse fertig. Wenn das Dach (Hetzertonstruktion) aufgestellt werden kann, so wird eine der größeren, jedenfalls eine der höchsten Sallen dem Betrieb übergeben werden können. Vorher muffen allerdings noch die beiden Kranen mit je 80 Tonnen Tragkraft

montiert werden.

Auch in Giubiasco geht das Unterwerk und das dazugehörige Dienstwohnhaus der raschen Vollendung entgegen. Wohl mancher, der dort vorbeifuhr, hat den Bau bemerkt und sich wohl über dessen Zweckbestimmung Gedanken gemacht. Die beidseitig zum Anziehen der Hochspannungsleitungen und zur Kontrolle angebrachte Gallerie ließ alle möglichen Schlüsse offen. Am Cenere beginnt man mit den Vorarbeiten für die Ausführung der zweiten Spur. So erblickt man auf der ganzen Linie Techniter und Arbeiter und immer wieder Gruppen von Arbeitern.

Auch abseits des Schienenstranges wird gebaut. So foll in der Nähe von Briffago ein von Architett E. Hänny in St. Gallen projektiertes größeres Ferienheim eines Verbandes zur Ausführung gelangen, das bis zum Herbst des nächsten Jahres unter Dach kommen soll.

Uerdandswesen.

Der zürcherisch-kantonale Gewerbeverband genehmigte in feiner ordentlichen Sahresbelegiertenversamm lung in Ruschlikon Jahresbericht und Rechnung für

Würgier, Kleiser &

Maschinenfabrik

7349 1

Albisrieden - Zürich

Handels - Abteilung. - Vertretung in

- für alle flüssigen und gasförmigen Brennstoffe

Schiffsmotoren : Lokomobilen : Lokomotiven Pumpen jeder Art: Kompressoren

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle:

ZÜRICH

Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

MEMMS Telegramme: DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telephon-Nummer Seinau 3636 報源日本

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton Teerfreie Dachpappen

1918 und bestimmte als Ort der nächsten Jahresversammlung Männedorf. Der Präsident Nationalrat Dr. Oding a hielt ein orientierendes Keserat über das eidg. Geset über die Ordnung des Arbeitsverhältnisses. Die endgültige Stellungnahme hiezu wurde auf später verschoben. Sodann besprach die Versammlung auf Grund eines vom Sekretär Dr. Kuhn ausgestellten Entwurses die Grundzüge einer Statutenrevision. Die bereinigte Vorlage soll von den Sektionen beraten und hernach die Revision von einer außerordentlichen Delegiertenversammlung zum Abschluß gebracht werden.

Der neunte luzernisch-kantonale Gewerbetag, der in Horw tagte, hörte ein Reserat von Gewerbesetretär Magaz über das Thema "Schweizerisches Submissionswesen und kantonale Submissionsverordnungen" an und sprach in einer Resolution zuhanden der Regierung den Bunsch aus, daß in der nächsten Frühjahrssession des Großen Rates die Vorlage über eine Submissionsverordnung zur Beratung gelange.

Die Sektion Zürich des "Schweizerischen Verbandes zur Förderung des gemeinnugigen Wohnungsbaues" hat sich am 11. November im Kunstgewerbemuseum in Zürich konstituiert. Herr Stadtrat Dr. Klöti, Nationalrat, stizzierte in einem einleitenden Vortrage die wichtigsten Aufgaben der neuen Organisation, die dem von ihm geleiteten schweizerischen Berbande eine fräftige Stüte werden soll. Besonders einläßlich verweilte der Referent bei dem intereffanten Gesetzesvorschlage eines bekannten deutschen Siedelungspolitikers, wonach die Bereitstellung und der Unterhalt guter, gesunder Wohnungen zu einer Sache der Offentlichkeit gemacht werden foll, und zwar mittelft einer alle städtischen Mieter umfaffenden, obligatorischen Genoffenschaft. — Nach dem Vortrage wurden die von einer Kommission ausgearbeiteten Statuten beraten und genehmigt. Die sich anschließenden Vorstandswahlen beriefen Fabrikinspektor Sigg, der bereits im Arbeitsausschuß des Zentralverbandes tätig ist, zum Präsidenten, und bekannte Männer der Finanz und Industrie, so Herrn Direktor Duttweiler von der Kantonalbank und Herrn Dr. Zoelly von Escher-Byß, zu Mitarbeitern im Vorstand. Auch die rührige Frauenzentrale entsendet ein Mitglied. — Sofern nicht für Winterthur und weitere Umgebung eine eigene Gettion gegründet werden kann, durfte die gurcherische Geftion als kantonal zürcherische ihre Werbetätigkeit im ganzen Kanton aufnehmen. Sie ruft alle zu Mitgliedern auf, die die Wohnungsnot und das Wohnungselend beseitigen helfen und allen tätigen Menschen gesunde und schöne Heimftätten schaffen wollen, zum Segen des Volksganzen. — Anmeldungen können jederzeit an irgend einen der genannten Herren gerichtet werden. Eintrittsgeld und Jahresbeitrag sind für Einzelmitglieder vom schweizerischen Verbande mit je 10 Fr. festgesetzt worden.

Marktberichte.

Belgisches Fensterglas. Aus Kreisen des Glashandels wird der "N. Z. Z." berichtet: Die Ende November ablausenden Arbeitskontrakte sind, nachdem sie von den Arbeitern gekündigt worden waren, mit Ausschlägen wieder erneuert worden. Diese betragen für Bläser und Bläsergehilsen sowie die Strecker 20 %, für die Glasschneider und Packer 40 bis 45 % auf die im August seitgesetzten Ansäse.

Deutsche Kupserpreise. Der Casseler Kupserblechsperband erhöhte die Verkaufspreise erneuert um 90 auf 2140 Mt. pro Doppelzentner.

